

Geschäftsbericht 2016

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

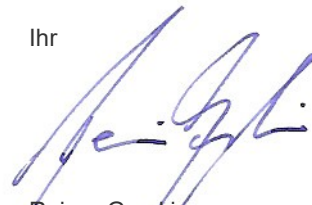
im Jahr 2013 wurde ich im Rahmen der Errichtung des Nacht- und Notdienstfonds des DAV e. V. (NNF) mit der Geschäftsführung des NNF beauftragt. Auf der Wegstrecke bis heute hat sich das Team des NNF auf der Basis des Aufgabenkatalogs des Apothekennotdienstesicherungsgesetzes (ANSG), der verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes stetig mit der Optimierung der Umsetzungsprozesse und der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten (Apothekern/-innen, Apothekenrechenzentren und Landesapothekerkammern) befasst.

Unsere IT-Infrastruktur und unsere Apothekenstammdatenbestände bilden hierbei die valide Grundlage für die Datenverarbeitung und den Datenaustausch im Rahmen der ANSG-Umsetzung.

Auch in der Rückschau auf das Jahr 2016 können wir berichten - es läuft. Die Apotheker/-innen können sich nach wie vor darauf verlassen, dass ihre Meldedaten strukturiert und sachgerecht verarbeitet werden, dass die gemäß dem ANSG generierten Finanzmittel ordnungsgemäß vereinnahmt und verwaltet und die Notdienstpauschalen zeitgerecht überwiesen werden.

Mit Blick auf die Zukunft stellen wir uns gerne den neuen Anforderungen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung insbesondere in der weiteren Umsetzung des E-Government-Gesetzes - EGovG und freuen uns auf eine spannende Weiterentwicklung als zuverlässiger Partner der Apotheken.

Ihr



Rainer Gurski
Geschäftsführer

Berlin, im Mai 2017

Themen des Jahres 2016

Rahmenbedingungen

Der DAV ist mit dem ANSG vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2420) mit der Errichtung und Verwaltung des Fonds zur Förderung der Sicherstellung des Notdienstes von Apotheken (§§ 18 ff. ApoG) beauftragt worden. Die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere die Erhebung und Verteilung der Mittel sowie der Erlass entsprechender Verwaltungsakte und Vollstreckungsmaßnahmen, hat der DAV nach § 18 ANSG als Beliehener i. S. des Verwaltungsverfahrensgesetzes unter der Aufsicht des BMG wahrzunehmen. Er wird insoweit öffentlich-rechtlich als Behörde tätig. Hierbei ist der NNF an die Rahmenbedingungen und Restriktionen der Verwaltungsverfahrensgesetzgebung einschließlich der sich hieraus ergebenden Fristen gebunden.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben aus dem ANSG wurde im DAV eine eigenständige Abteilung unter der Bezeichnung „Nacht- und Notdienstfonds des Deutschen Apothekerverbandes e. V.“ (NNF) gebildet, die zum 01.08.2013 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Sie wird von Herrn Rainer Gurski als Geschäftsführer verantwortlich geleitet und untersteht unmittelbar dem Geschäftsführenden Vorstand des DAV (GfV DAV). Die Fach- und Rechtsaufsicht über den NNF hat das Bundesministerium für Gesundheit.

Themen 2016

Die Gewährleistung der ordnungsgemäßen und zeitgerechten Umsetzung der quartalsbezogenen Abwicklung des ANSG und die weitere Stabilisierung und Optimierung der damit verbundenen Umsetzungsprozesse standen auch im Jahr 2016 im Zentrum des operativen Handelns des NNF.

Mit Abschluss der Einführung und Umsetzung des elektronischen Dokumentenmanagement- und Archivierungssystems und der hiermit verbundenen weiteren Übernahme von Tätigkeiten, die bisher von externen Dienstleistern erbracht wurden, konnten die geplanten Synergiepotentiale bereits im Jahr 2016 gehoben werden. Ferner sind hierdurch auch die wesentlichen Grundlagen - soweit es den NNF betrifft - für die Umsetzung einer digitalen Strategie für die Apotheken geschaffen. Denn auch die Erwartungen der Apotheker/-innen an ihre Dienstleister haben sich in Zeiten von Apps, Tablets und Smartphones geändert.

Verwaltungshandeln

Der NNF wurde in Verbindung mit dem Beleihungsstatus gemäß § 18 Apothekengesetz (ApoG) ermächtigt, Verwaltungsakte zu erlassen. Hierzu gehören u. a.

- Verpflichtungsbescheide,
- Verpflichtungsbescheide mit Schätzung,
- Auszahlungsbescheide,
- Widerspruchsbescheide,
- Kostenbescheide für durchgeführte Schätzungen oder für die Bearbeitung von Widersprüchen bei (teilweiser) Zurückweisung sowie
- Änderungsbescheide von Amtswegen.

Für die Abrechnungsquartale des Jahres 2016 wurden insgesamt

161.130 Regelbescheide

(Verpflichtungsbescheide/Verpflichtungsbescheide mit Schätzung, Auszahlungsbescheide) (Vor-

jahr: 162.767) erlassen und den Apothekenbetriebsberechtigten/-innen zugestellt.

Erfreulich hierbei ist zu vermerken, dass im Jahr 2016 die Anzahl der aufgrund fehlender Meldungen der Apotheker/innen notwendig gewordenen Schätzungen um 37,97 % gesunken ist.

Die Widerspruchsquote zu den zuvor genannten Regelbescheiden lag im Jahr 2016 bei 0,00 % (Gesamt: 6 Widersprüche bei 3 Stattgaben).

Treuhandvermögen

Der Vermögensaufbau zur Förderung des Notdienstes (Treuhandvermögen) erfolgt über eine Anhebung des Festzuschlags nach § 3 Absatz 1 Satz 1 der Arzneimittelpreisverordnung in Höhe von netto 16 Eurocent pro abgegebener Packung verschreibungspflichtiger Fertigarzneimittel zur Anwendung beim Menschen. Dieser Erhöhungsbetrag ist an den NNF quartalsweise abzuführen (§ 19 Absatz 1 ApoG).

Zur Generierung der treuhändischen Einnahmen wurden seitens der Apotheken gemeldete bzw. aufgrund von fehlenden oder unplausiblen Meldungen durch den NNF geschätzte

727.114.632

ANSG-relevante Rx-Packungen

(Vorjahr: 717.299.043) den Verpflichtungsbescheiden des Jahres 2016 zugrunde gelegt.

Auf der Basis der zuvor genannten Verpflichtungsbescheide und durchgeführten Schätzungen konnten für das Abrechnungsjahr 2016 (Januar bis Dezember) insgesamt Einnahmen in Höhe von

116.342 TEUR

(Vorjahr: 114.787 TEUR)

generiert werden, wovon – nach Abzug der angefallenen Verwaltungsausgaben –

114.295 TEUR

(Vorjahr: 113.144 TEUR)

zur Unterstützung der notdienstleistenden Apotheken ausgeschüttet wurden.

Die fehlenden Einnahmen (offene Forderungsbeiträge gegenüber Apotheken) für das Abrechnungsjahr 2016 beliefen sich zum Zeitpunkt der Berechnung der Notdienstpauschale für das IV. Quartal 2016 auf 6 TEUR.

Notdienstpauschalen

Die Berechnung und Festsetzung der Höhe der Notdienstpauschale ergibt sich aus der Division der zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Einnahmen geteilt durch die Gesamtsumme der geleisteten (Voll-)Notdienste des Abrechnungsquartals, die von den jeweiligen Landesapothekerkammern dem NNF gemeldet werden (§ 20 Absatz 3 ApoG).

In Summe wurden im Jahr 2016

415.598 (Voll-)Notdienste

(Vorjahr: 417.011) im Sinne des ANSG (= Notdienste in der Zeit von 20:00 Uhr bis mindestens 06:00 Uhr des Folgetages) geleistet.

Somit konnten im Durchschnitt für das Jahr 2016 Notdienstpauschalen von **275,02 EUR** *(Vorjahr: 271,36 EUR)* pro geleistetem Notdienst als echter Zuschuss qualifiziert steuerfrei an die Apotheken ausgezahlt werden.

Personal

Zum Jahresende 2016 beschäftigte der NNF 13 Mitarbeiter/-innen (MA) (10,68 FTE=Full Time Employee), die sich auf folgende Bereiche verteilten:

- Fondsleitung/Geschäftsführung: 2 MA
- Bescheidmanagement/Recht: 4 MA
- Datenmanagement: 2 MA
- Finanzmanagement/Controlling: 5 MA

Jahresabschluss 2016

Die Finanzierung des operativen Geschäftes des NNF erfolgt aus der quartalsweisen vorschüssigen Entnahme von Finanzmitteln aus dem sog. „Treuhandvermögen“ gemäß § 18 Abs. 2 ApoG auf der Basis einer zu erstellenden Liquiditätsbedarfsplanung für den folgenden Abrechnungszeitraum.

Zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes und Erhöhung der Planungssicherheit für die, bei der quartalsweisen Berechnung der Notdienstpauschale abzuziehenden, Verwaltungskosten wurde in Abstimmung mit der Fach- und Rechtsaufsicht ein pauschaliertes Verfahren – analog der üblichen Vorgehensweise in der Sozialversicherung – gewählt. Basis hierbei bildet der für das Geschäftsjahr aufgestellte Ausgabenplan, der zu gleichen Teilen anteilig pro Quartal in Ansatz gebracht wird. Evtl. zum Jahresende angefallene Überschüsse/Fehlbeträge werden dann im Rahmen der Jahresrechnung nach Beschluss des GfV DAV auf das folgende Jahr vorgetragen.

Haushaltsvollzug 2016

Der durch die Geschäftsführung des NNF aufgestellte **Haushaltsplan 2016** wurde vom GfV DAV am 13.10.2015 einstimmig beschlossen. Der Gesamthaushalt wurde auf 2.062 TEUR festgesetzt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde durch die Geschäftsführung mit Unterstützung der TREUBUCH Colonia Potberg Partnerschaft Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund aus den Büchern des Nacht- und Notdienstfonds des DAV e. V. unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und Anwendung zulässiger Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, Berlin. Ihr oblag es außerdem,

die Verwaltung des Treuhandvermögens zu prüfen. Auf diese Weise wurde sowohl die Einhaltung der gesetzlichen als auch internen Vorschriften bei der Verwaltung des Treuhandvermögens geprüft. Zum 10.04.2017 wurde eine Bescheinigung erteilt, die bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat. In der Sitzung des GfV DAV am 03.05.2017 wurde die Jahresrechnung 2016 des NNF abgenommen und beschlossen.

Die **Jahresrechnung 2016** weist nach Veränderung der Risikorücklage einen **Jahresüberschuss** von

481 TEUR

(Vorjahr: Jahresfehlbetrag -69 TEUR)

aus und schließt mit einer Bilanzsumme von 2.135 TEUR *(Vorjahr: 1.713 TEUR)*.

Der Jahresabschluss 2016 wird im Wesentlichen auf der Einnahmenseite durch **Mehreinnahmen** von **101 TEUR** aufgrund erzielter zusätzlicher Zinseinnahmen, erhobener Gebühren für Schätzung, Widerspruchsbearbeitung und Mahnungen sowie Einnahmen aus der Insolvenzbearbeitung/Vollstreckung geprägt.

Auf der Ausgabenseite konnten weiterhin **Minder- ausgaben** von **380 TEUR** generiert werden. Diese sind im Wesentlichen auf

- Einsparungen im Personalbereich sowie
- Einsparungen im Bereich der externen Unterstützungsleistungen aufgrund
 - einer weiteren Stabilisierung und Automatisierung der IT-Prozesse und der damit verbundenen Übernahme bisheriger extern ausgeführter Aufgaben durch den NNF direkt,
 - Kosteneinsparungen aufgrund Neuverhandlung der bestehenden Rahmenver-

- träge mit dem IT-Dienstleister sowie dem Dienstleister für das Output-Management,
- des Verzichts der Digitalisierung der durch die Apothekenrechenzentren verarbeiteten Sonderbelege „Selbsterklärung“ nach erfolgter Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit,
 - der frühzeitigen Hebung geplanter Einsparungs- und Synergiepotentiale im Rahmen der Einführung des Dokumentenmanagementsystems,
 - erzielter Einsparungen im Projekt „Einführung eines Archivsystems“ im Kontext mit den zuvor genannten Punkten,
 - der Verschiebung geplanter Aufwendungen in die bestehende Kommunikationsstruktur aufgrund der noch zu treffenden Entscheidung hinsichtlich der Liegenschaft des NNF,

- der kapazitätsbedingten Verschiebung des go-live des Apotheken-Portals.

zurückzuführen.

Haushaltsplan 2017

Der seitens des Geschäftsführenden Vorstandes des DAV e. V. am 13.09.2016 beschlossene Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2017 sieht ein Gesamtvolumen von

1.898 TEUR

vor.

Bilanz

Nacht- und Notdienstfonds des DAV e. V., Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	2016 EUR	2015 EUR
A Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.051,09	5.249,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.156,83	9.087,36
	525.207,92	14.336,36
II. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	1.577.431,53	1.659.164,96
	2.102.639,45	1.673.501,32
C Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	32.138,30	39.755,52
	2.134.778,75	1.713.257,84
PASSIVA		
A Eigenkapital		
I. Rücklagen	1.063.566,88	1.062.922,16
II. Bilanzgewinn	969.583,63	488.786,45
	2.033.150,51	1.551.708,61
B Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	31.240,00	34.340,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.690,25	108.852,76
2. Sonstige Verbindlichkeiten	14.697,99	18.356,47
	70.388,24	127.209,23
	2.134.778,75	1.713.257,84

Gewinn- und Verlustrechnung

Nacht- und Notdienstfonds des DAV e. V., Berlin Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	2.131.175,76	1.756.277,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	36.713,13	46.023,29
3. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-748.629,84	-901.254,92
4. Personalaufwand	-644.480,30	-695.890,68
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-295.796,26	-303.050,19
6. Betriebsergebnis	478.982,49	-97.895,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.799,91	25.030,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.987,50	-7.989,42
9. Finanzergebnis	2.812,41	17.040,96
10. Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	481.794,90	-80.854,42
11. Sonstige Steuern	-353,00	-353,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Rücklagenverwendung	481.441,90	-81.207,42
13. Entnahme aus Rücklagen	11.977,14	11.924,27
14. Zuführung zu Rücklagen	-12.621,86	-7,42
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	480.797,18	-69.290,57
16. Gewinnvortrag aus Vorjahr	488.786,45	558.077,02
17. Bilanzgewinn	969.583,63	488.786,45

Erläuterungen zu Rücklagen:

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen des § 18 Absatz 2 ApoG hat der NNF zur Sicherstellung seiner Zahlungsfähigkeit im jeweils laufenden Quartal Betriebsmittel in angemessener Höhe vorzuhalten, die aus den Einnahmen des Fonds zu bilden sind. Die Rücklage dient somit zur Überbrückung von Liquiditätsschwankungen aufgrund des temporären Ablaufes der grundsätzlichen Fondsfinanzierung.

Darüber hinaus dienen die gebildeten Rücklagen in Abstimmung mit der Fach- und Rechtsaufsicht und nach Beschluss des GfV DAV der Abwicklung stattgegebener Widersprüche (Finanzierung von Korrekturzahlungen). Hierdurch wird der Verwaltungsaufwand minimiert, da auf eine Neuerstellung der Bescheide in Gänze und der damit umfänglich verbundenen Arbeiten verzichtet werden kann.

Die Rücklage stellt insofern einen Bestandteil der Risikofinanzierung dar und soll die notwendige Liquidität zur Führung der operativen Geschäfte bei Einnahmenschwankungen/-verlusten des NNF sicherstellen.

Das Jahr 2016 auf einen Blick

PACKUNGSMENGEN

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
GESAMT	181.055.472	182.977.889	177.453.455	185.627.816	727.114.632
				Vorjahr:	717.299.043
				Veränderung:	1,37%

NOTDIENSTE (gemeldet)

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
GESAMT	103.434	103.420	104.307	104.437	415.598
				Vorjahr:	417.011
				Veränderung:	-0,34%

EINNAHMEN (zum Zeitpunkt der Berechnung der Notdienstpauschale)

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
GESAMT	28.969.134,16 €	29.277.435,40 €	28.396.423,00 €	29.699.204,92 €	116.342.197,48 €
				Vorjahr:	114.787.075,81 €
				Veränderung:	1,35%

VERWALTUNGS-AUSGABEN (zu Lasten der Einnahmen)

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
GESAMT	511.675,00 €	511.675,00 €	511.675,00 €	511.675,00 €	2.046.700,00 €
				Vorjahr:	1.643.116,01 €
				Veränderung:	24,56%

Anmerkung zum Vorjahr:

Der Gesamthaushalt 2015 wurde zunächst am 21.10.2014 mit 2.062 TEUR beschlossen und im Rahmen des Haushaltsvollzuges 2015 um den Jahresüberschuss des Jahres 2014 in Höhe von 419 TEUR auf 1.643 TEUR reduziert. Dies führte zu einer entsprechenden Reduzierung des Belastungsvolumens des Treuhandvermögens 2015.

AUSSCHÜTTUNGSVOLUMEN (zum Zeitpunkt der Berechnung der Notdienstpauschale)

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
GESAMT	28.457.459,16 €	28.765.760,40 €	27.884.748,00 €	29.187.529,92 €	114.295.497,48 €
				Vorjahr:	113.143.959,80 €
				Veränderung:	1,02%

NOTDIENSTPAUSCHALE

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
GESAMT	275,13 €	278,15 €	267,33 €	279,49 €	275,02 €
				Vorjahr:	271,36 €
				Veränderung:	1,35%

IST 2016
 "Treuhändische" Gesamteinnahmen aus Erhöhung
 des Fixums gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 AmPreisV

116.342 TEUR



VERWALTUNGSHANDELN

	I./2016	II./2016	III./2016	IV./2016	2016
Verpflichtungsbescheide	20.138	19.979	19.915	19.882	79.914
Schätzungen	356	324	324	295	1.299
standortbezogene Individualschätzungen	0	24	23	21	68
Auszahlungsbescheide	20.041	19.998	19.951	19.859	79.849
GESAMT	40.535	40.325	40.213	40.057	161.130
Widersprüche	2	1	3	0	6
				Widerspruchsquote:	0,00%

VERWALTUNGSHAUSHALT

	2016 EUR		2015 EUR	
Einnahmen aus Treuhandvermögen	2.046.700	95,29%	1.643.116	92,24%
Einnahmen durch Schätzgebühren	69.287	3,23%	109.485	6,15%
Einnahmen durch Widerspruchgebühren	202	0,01%	1.306	0,07%
Einnahmen aus Widerspruchsbearbeitung	12.622	0,59%	7	0,00%
Einnahmen aus Insolvenzbearbeitung	0	0,00%	255	0,01%
Einnahmen aus Vollstreckung	1.735	0,08%	1.002	0,06%
Einnahmen aus Mahngebühren	630	0,03%	1.106	0,06%
Zinseinnahmen	16.800	0,78%	25.030	1,41%
	2.147.976	100,00%	1.781.307	100,00%
Einnahmenveränderung zum Vorjahr	366.669			17,07%

Gesamteinnahmen

2.147.330,95 €

Plan

2.046.700,00 €

	2016 EUR		2015 EUR	
Personalausgaben	607.767	36,47%	649.867	34,89%
Bezogene Leistungen	748.630	44,92%	901.255	48,39%
Sonstige betriebliche Ausgaben	278.852	16,73%	283.292	15,21%
Investitionsausgaben	5.320	0,32%	8.187	0,44%
Zinsausgaben	13.988	0,84%	7.989	0,43%
Ausgaben aus Widerspruchsbearbeitung	11.977	0,72%	11.924	0,64%
	1.666.534	100,00%	1.362.515	100,00%
Ausgabenveränderung zum Vorjahr	-195.981			-11,76%

Gesamtausgaben

1.666.533,77 €

Plan

2.046.700,00 €

VERÄNDERUNGEN IM APOTHEKENMARKT

	2016
Schließungen	293
Eröffnungen	111
	-182
Inhaberwechsel	625

Nacht- und Notdienstfonds des
Deutschen Apothekerverbandes e. V.

Alte Jakobstr. 85/86
10179 Berlin

www.dav-notdienstfonds.de